



DEKLARATION

Der 8. Weltkongress für Konservierende Landwirtschaft (8WCCA) fand virtuell vom 21. bis 23. Juni 2021 in Bern, Schweiz statt und wurde von 783 Teilnehmenden aus Bauernverbänden, internationalen Organisationen, wissenschaftlichen Institutionen, dem Privatsektor, Nichtregierungsorganisationen und der Zivilgesellschaft von mehr als 108 Ländern der Industrie- und Entwicklungsstaaten besucht. Das Hauptziel des Weltkongresses war es, den Erfolg der CA-Gemeinschaft als Impulsgeber der größten landwirtschaftlichen Revolution, die es zu unseren Lebzeiten gegeben hat, zu feiern. Und um darauf aufbauend die Qualität und Geschwindigkeit dieser Transformation zu einem nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystem weltweit zu steigern, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und die internationalen Klimaziele zu erreichen.

Der natürlich gewachsene Boden ist eine begrenzte, knappe und nicht erneuerbare Ressource. Er ist Produktionsgrundlage für gesunde Nahrungsmittel und einheimisches Holz, Pufferelement für den globalen Wasserkreislauf, Filtersubstrat für sauberes Trinkwasser, globaler Kohlenstoffspeicher, Lebensraum für große Biodiversität und Gestaltungselement attraktiver Landschaften. An der Schnittstelle von Atmosphäre, Hydrosphäre und Lithosphäre erfüllt der Boden unverzichtbare ökologische und ökonomische Funktionen. Die Zukunft der weltweiten Nahrungsmittelsicherheit erfordert Böden, die unbelastet, strukturstabil und ertragsfähig sind, kurzum – eine nachhaltige Bodennutzung.

Konservierende Landwirtschaft (Conservation Agriculture CA) und deren viele lokal angepasste Varianten bieten die beste Möglichkeit, Böden für eine produktive Landwirtschaft zu nutzen und gleichzeitig ihre Fähigkeit, gesellschaftliche und planetarische Lebensfunktionen zu erfüllen.

Die gesammelten positiven Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse über CA führen zu einer schnellen weltweiten Ausbreitung. Landwirte wenden CA heute auf über 200 Millionen Hektar (15 % der jährlichen Anbaufläche der Welt) in über 100 Ländern in einer großen agrarökologischen Vielfalt und unterschiedlichen Betriebsgrößen an, insbesondere in Afrika, Asien und Europa. Die landwirtschaftliche Produktion konnte gesteigert und die Kosten gesenkt werden, während gleichzeitig die natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Biodiversität und Klima geschont und verbessert werden.

Im Gegensatz dazu sind konventionelle Bodenbearbeitungsmethoden ökologisch nicht nachhaltig, da sie das Ackerland degradieren, indem sie Bodenstruktur und Biodiversität zerstören, den Anteil an organischer Substanz im Boden reduzieren, Bodenverdichtung verursachen, Oberflächenabfluss und Erosion erhöhen und Gewässer mit Schadstoffen und Sedimenten verunreinigen, was die Produktivität der Nutzfläche, die Umwelt und die menschliche Gesundheit beeinträchtigt. Darüber hinaus werden inakzeptable Mengen an Treibhausgasemissionen erzeugt, die damit den Klimawandel beschleunigen. Weltweit haben diese die Degradation vieler natürlicher Ökosysteme beschleunigt, die Artenvielfalt verringert und die Gefahr der Wüstenbildung erhöht.



CA vermeidet viele negativen Folgen der konventionellen Landwirtschaft durch den kontinuierlichen Verzicht auf Bodenbearbeitung. Dadurch werden natürliche Prozesse nachgeahmt, nämlich die permanente Aufrechterhaltung einer Bodenmulchdecke, durch die Pflanzen direkt gesät oder gepflanzt werden und Niederschläge in den Boden eindringen und gespeichert werden können, was die Erosion verringert. CA verbessert das Wurzelumfeld der Pflanzen (Bodenstruktur, Kohlenstoff, Nährstoffe und Feuchtigkeit) und reduziert die Entstehung von Schädlingen und Krankheiten.

Auf diese Weise führt CA zu einer produktiven Landwirtschaft, die zur Nahrungsmittelsicherheit beiträgt und die Lebensbedingungen auf dem Lande verbessert; insbesondere das Wohl der Frauen, da sie einen großen Teil der landwirtschaftlichen Arbeit leisten. Die vielen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Vorteile rechtfertigen eine grundlegende Neubewertung der herkömmlichen Anbaumethoden.

Dieser Kongress hat bestätigt, dass CA eine dauerhafte Lösung ist. Der Kongress hat gezeigt, dass sich die CA-Gemeinschaft in einem sehr guten Zustand befindet, voller Energie und neuer Ideen. Der Kongress hat die Wirksamkeit der Arbeitsweise der Gemeinschaft bestätigt, bei der die Landwirte das Sagen haben, innovativ sind, Erfahrungen austauschen, das Wort verbreiten und Forderungen nach unterstützenden Dienstleistungen des öffentlichen und privaten Sektors stellen. Wir alle, die teilgenommen haben, sind stolz auf die Errungenschaften unserer Gemeinschaft und entschlossen, alles in unserer Macht Stehende zu tun - und mit anderen zusammenzuarbeiten, die unsere Entschlossenheit teilen -, um zum Entstehen einer wirklich nachhaltigen Zukunft der Landwirtschaft weltweit beizutragen. Wir sind zuversichtlich, dass die Millionen von CA-Landwirt*innen, die wir hier zu vertreten versucht haben, sich unserem Engagement anschließen werden.

Wir rufen Politiker, internationale Institutionen, Umweltschützer, Landwirte, die Privatwirtschaft und die gesamte Gesellschaft auf, anzuerkennen, dass die Erhaltung der natürlichen Ressourcen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in der Mitverantwortung aller Bereiche der Gesellschaft liegt, und zwar in dem Maße, in dem sie Produkte konsumieren, die aus der Ausbeutung dieser Ressourcen resultieren, wobei wir das zunehmende Interesse an pflanzlicher Ernährung zur Verbesserung der menschlichen und planetarischen Gesundheit zur Kenntnis nehmen. Darüber hinaus rufen wir die Gesellschaft auf, durch diese Interessengruppen geeignete langfristige Strategien zu konzipieren und umzusetzen, und die Konzepte der CA als grundlegendes Element zur Erreichung der agrarbezogenen UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, weiterzuentwickeln und zu übernehmen, einschließlich der Ziele mit sozialer und wirtschaftlicher Perspektive und der Ziele, die die Kontinuität der anhaltenden Kapazitäten des Landes zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, anderen landwirtschaftlichen Produkten, Wasser und Umweltleistungen auf Dauer sicherstellen. Daraus folgt, dass die Umweltleistungen, die von Landwirten erbracht werden, die die Bodengesundheit pflegen, von der Gesellschaft anerkannt und entschädigt werden sollten.



AKTIONSPLAN

Die Kongressteilnehmenden verpflichten sich, die CA-Gemeinschaft bei der Erreichung des folgenden Ziels zu unterstützen und die dafür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

ZIEL

Angesichts der dringenden Notwendigkeit, den globalen Umstieg auf nachhaltige Nahrungsmittelsysteme zu fördern, kam der Kongress überein, dass die CA-Gemeinschaft sich zum Ziel setzen sollte, bis 2050 mindestens 50% der globalen Anbaufläche oder 700 Millionen Hektar unter qualitativ hochwertige CA-Systeme zu bringen.

Diese ganzheitlichen CA-Systeme würden die CA-Landwirte dazu bringen, sich schrittweise auf das gesamte Spektrum nachhaltiger Bewirtschaftungsansätze einzulassen, die an ihre ökologischen und sozialen Bedingungen angepasst sind, um die Nachhaltigkeitsvorteile des Anbaus von Nutzpflanzen ohne Bodenbearbeitung zu maximieren.

PRAKTISCHE MASSNAHMEN

Um das Ziel zu erreichen, sollte die Dynamik der Aktivitäten der CA-Gemeinschaft mit einer Fokussierung auf die folgenden sechs Themen enorm gestärkt werden:

1. Förderung der Bildung zusätzlicher bäuerlicher CA-Gruppen in Ländern und Regionen, in denen es sie noch nicht gibt, und Befähigung aller Gruppen, die Einführung und Verbesserung von CA zu fördern – hohe Qualitätsstandards einhaltend.
2. Die Einführung und Verbreitung einer wachsenden Anzahl wirklich nachhaltiger CA-basierter Technologien zu fördern, auch durch die Zusammenarbeit mit anderen Bewegungen, die sich für nachhaltige Landwirtschaft einsetzen.
3. Die Einbettung der CA-Gemeinschaft in die wichtigsten globalen Bemühungen für den Übergang zu einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion und zu Governance-Systemen sowie die Replizierung der Vereinbarungen auf lokaler Ebene.
4. Sicherstellen, dass CA-Landwirte für die Erzeugung von öffentlichen Gütern und Umweltleistungen gerecht entlohnt werden.
5. Mobilisierung von Anerkennung, institutioneller Unterstützung und zusätzlicher Finanzierung durch Regierungen und internationale Entwicklungsinstitutionen zur Unterstützung der Verbreitung von CA-Programmen.
6. Die weltweite Öffentlichkeit auf die Schritte aufmerksam machen, die unsere CA-Gemeinschaft unternimmt, um Nahrungsmittelproduktion und -konsum nachhaltig zu gestalten.



Um die Umsetzung der oben genannten thematischen Maßnahmen zu erleichtern, befürwortet der Kongress die Notwendigkeit: (a) den *Global CA-CoP* als unabhängigen gemeinnützigen Mechanismus zu betreiben, mit laufender Unterstützung von ECAF als Träger und unter der Schirmherrschaft der FAO, und mit einem beratenden Gremium, und ermächtigt, Task Forces und Arbeitsgruppen einzurichten, um die Durchführung der praktischen Schwerpunktmaßnahmen zu unterstützen; (b) das Leistungsvermögen des CA-CoP-Moderators innerhalb der CA-Gemeinschaft zu stärken; und (c) die Schaffung einer CA „Hall-of-Fame“ rechtzeitig zum 9. Kongress. Dies würde auch zukünftige Prozesse zur Einberufung von CA-Weltkongressen überwachen und unterstützen. Das Global CA-CoP würde eine permanente IT-Systementwicklung und Betriebskapazität benötigen, mit fundiertem Finanzmanagement, Programmüberwachung und Berichtskapazitäten.

Die Kongressteilnehmenden sind zuversichtlich, dass ein Großteil der erweiterten Moderationsfunktion weiterhin von Teilnehmenden der CA-Gemeinschaft übernommen werden kann, die bereit sind, ihr Wissen, ihre Expertise, ihre Zeit und ihre Energie auf freiwilliger Basis zur Verfügung zu stellen.

Dieser Kongress hat uns in unserer Überzeugung bestärkt, dass es durchaus möglich ist, das globale Ziel zu erreichen, unsere Nahrungsmittel-Produktionssysteme in jedem Sinne des Wortes nachhaltig zu gestalten, und dass unsere Gemeinschaft bei dieser Transformation eine entscheidende Rolle zu spielen hat. Unsere eigene Erfahrung zeigt, dass die Landwirtschaft schnell auf neue Herausforderungen reagieren kann, wenn die Landwirte merken, dass diese in ihrem eigenen Interesse sind.

Unser Ziel ist es, unsere ganze Gemeinschaft so schnell wie möglich in die Schaffung und Verbreitung optimaler und profitabler CA-basierter Anbausysteme mit geringem Input und hohem Output einzubinden, die auf Methoden des biologischen Pflanzenschutzes und des Pflanzenernährungsmanagements mit maximaler Energieeffizienz und minimalem Einsatz externer Hilfsstoffe angewiesen sind. Dieser Ansatz zeigt unsere Verpflichtung, alles, was wir in Zukunft gemeinsam tun, noch besser zu machen als das, was wir jetzt tun!

Wir verpflichten uns, auf allen Ebenen mit all jenen zusammenzuarbeiten, die diese Vision einer zukunftsorientierten Landwirtschaft teilen, uns von ihnen leiten zu lassen und das, was wir lernen, mit ihnen zu teilen. Und wir werden auch mit denjenigen zusammenarbeiten, die sich für ergänzende Veränderungen in den nachgelagerten Bereichen der Nahrungsmittelkette einsetzen, um eine gesunde Ernährung für alle Menschen und die Vermeidung von Nahrungsmittelverschwendung zu erreichen.

Gesunde Böden sind das Herzstück eines gesunden Lebens und eines gesunden Planeten!